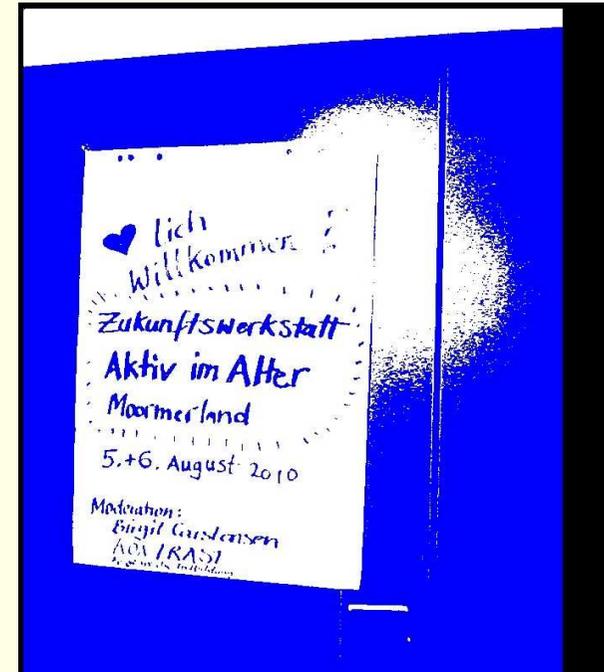


Zukunftswerkstatt Moormerland 05. und 06. August 2010



Das Projekt „Aktiv im Alter“ wurde gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
In Kooperation mit dem Landkreis Leer und der Gemeinde Moormerland







Die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt Moormerland

B. Baumann, M. Bekker, E. Diekena, A. Fröhlich, D. Fröhlich, D. Gronemeyer,
K. Kosubek-Decker, H.-U. Lammers, W. Mansholt, B. Pettau, W. Reinders,
H.D. Reinert, A. Scheetz, J. Schnau, G. Smidt, H. Stein, R. Wandrey, G. Wille



Die Moderatorin
Birgit Carstensen



Das Team „Aktiv im Alter“
Heike Diekhoff
Fritz-Folkert Dirks
Susanne Kachel
Jasmin Kunstreich-Heinrichsdorff

♥-lich
Willkommen!

Zukunftswerkstatt

Aktiv im Alter

Moormerland

5.+6. August 2010

Moderation:

Birgit Carstensen

KONTRAST

Folgenreiche Fortbildung

Zukunftswerkstatt Moormerland

Ablaufplan

Donnerstag

Freitag

9⁰⁰ Guten Morgen!
Utopie phase

12⁰⁰ Mittag / Imbiss

12⁴⁵ Umsetzungsphase
Verabredungen
Auswertung

16⁰⁰ Hallo! ☺

Einführung +
Überblick
Kritikphase

16⁰⁰ Pressekonferenz
Tschüs!

20⁰⁰ Feierabend



3 Phasen einer Zukunftswerkstatt:



Was sollte es geben?

Wie sollte es sein?

Welche Idee(n) wollen wir verwirklichen?
Was tun wir zuerst?

Womit bin ich nicht zufrieden?
Was stört mich?

- Ihr Name
 - Was mögen Sie an MML?
 - Was wünschen Sie sich für die Zukunftswerkstatt? (Was nicht?)
 - Miteinander Jung+Alt ||
 - Reisen, Tagesausflüge, Ostfriesland erleben
 - Zusammenarbeit + Zusammenhalten ||
zwischen Vereinen usw.
 - ein Zentrum/Haus mit zentralem Angebot für Ältere
 - dass Jüngere Älteren was zeigen (PC usw.)
 - wo gibt es Gemeinsamkeiten mit Jüngeren? Sprache?
 - Wohnmobilplatz verbessern
 - Bahnanschluss (Oldersum) |
 - die Randgemeinden ins Auge fassen
 - Straßenreinigung: Hilfe für Ältere
 - Wasser mehr nutzen können
 - Verkehrsanbindung - nach Leer
- innerhalb MML
 - mehr Farbe!
 - Ampel oder Verkehrslotzen; Sicherheit im Straßenverkehr
 - Bänke am Wolfsmeer
 - eine Kommunikationsstätte für jedermann
 - neue Ideen von Bürgern erfahren
Kaffetroulen, gegenseitige Hilfen ...
• bunte Ideen umsetzen
- Und dass Ältere etwas weitergeben können
- FRANKEN

Erstes Brainstorming, um gedanklich in das Thema einzusteigen

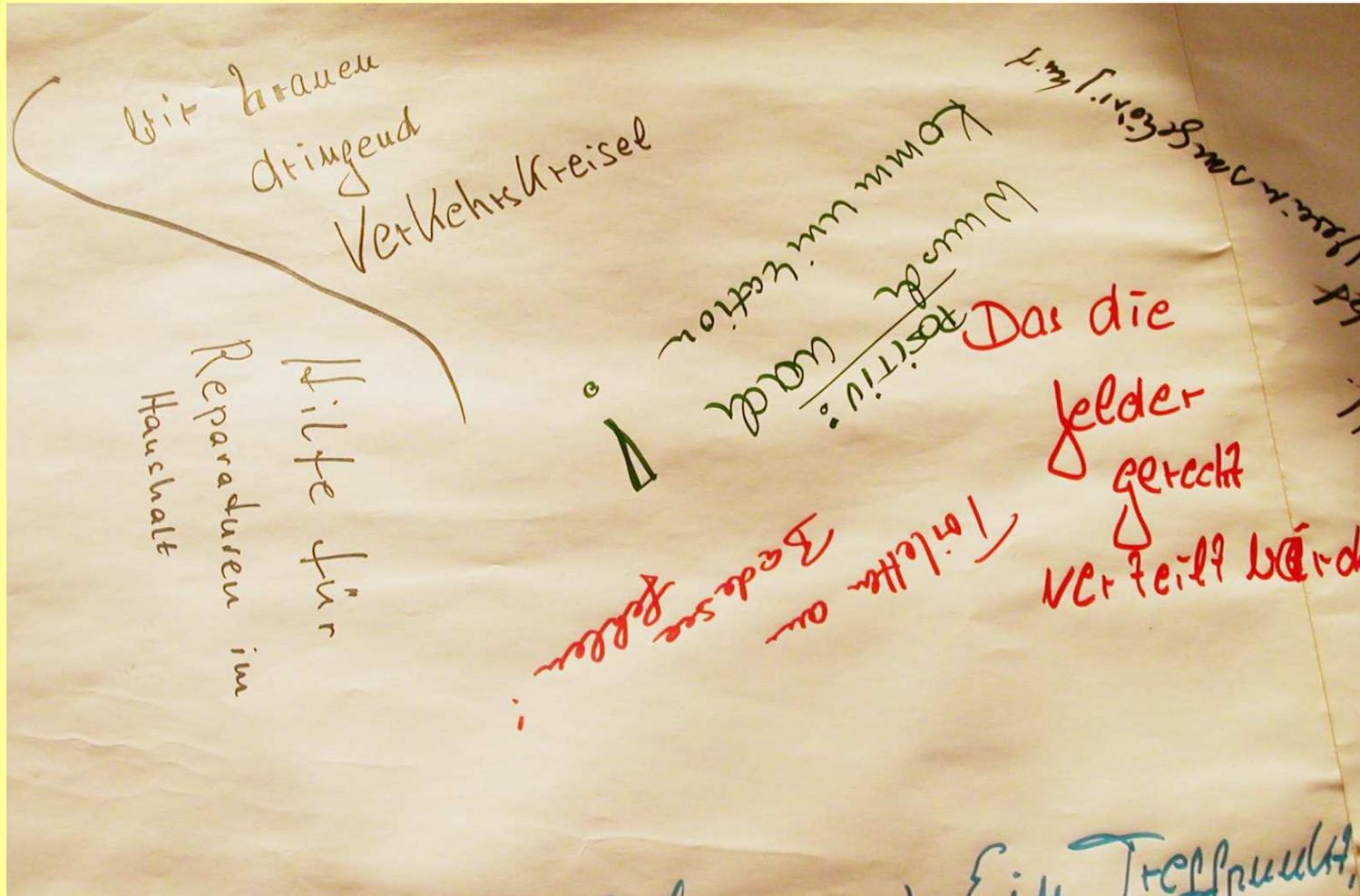
Kritikphase

- * Kritik = Werkzeug zum Entwickeln
- * subjektive Erfahrung ist gefragt:
„Was stört, nervt, behindert dich persönlich?“
- * möglichst konkret benennen
- * große und kleine Punkte möglich
- * Es gibt kein Richtig oder Falsch
- * Ziel: Überblick, wo drückt der Schmerz?
Was soll nicht bleiben,
wie es ist?
- * Benennen - keine Lösungen!

Kritikphase – Phase 1



„World Cafe“ – Methode (Sammlung an Tischen)



Plakate, die im World-Cafe entstanden sind

Die gefährliche
Kurve in Veehusen.

Die sehleude Ampel, Altheim

Friedhof, dringend wichtig!

Wenig Grün u. freundliche
Umgebung.

Ein Treffpunkt,
Cafe! Klönen,
Treffen,
Klönen,
Lesen
Spiele

Plakate, die im World-Cafe entstanden sind

Kritik

Was stört,
was bedrückt,
was genügt Ihnen nicht
in Moosmerland?

* Schwerpunkt einkringeln
* 30-Sekunden - Darstellung als Sketch

Anleitung zur Darstellung der Ergebnisse von den Plakaten

Was genügt nicht: Warum denkt man nicht so ein

• bedroht: Was wird mit der Folke-Velandschol

Was stört: Zu wenig Nähe für Touristen

keine Einrichtung für generationenübergreifende Zusammenkünfte

Augenarzt fehlt

unzureichende Anbindung an öffentlichen Nahverkehr (Wohnsiedlung Altkönig)

Zukunft der ärztlichen Versorgung in Randgemeinden unsicher (Doctors in u. Umgebung)

Informationen durch Seniorenbüro

Die wählbar von der Bundesregierung sind für die Wahlentscheidung für die Wahlentscheidung

WCS

Wir brauchen dringend Verkehrsverbund

Mitte für in Randgemeinden

Reisekosten

Die gefährliche Kurve in Verehren.

Die fehlende Ampel, Altkönig

Friedhof, dringend wichtig!

Wenig grün u. freundliche Umrahmung.

Ein Treffpunkt Cafe Klauen, treffen Klauen, Joseu, Spielen

Da die Felder gerecht verteilt werden!

Die Wählbarkeit von der Bundesregierung sind für die Wahlentscheidung für die Wahlentscheidung

Mehr Generationen Haus fehlt

Platzbedarf

Reisekosten

Senioren lernen von jungen Menschen

gute Menschen vom priorisieren vom "Ritor"

Büroarbeit

Kochen

Reisen

Computer

Lesen

Formularhilfe

Beschäftigung von 16 Kraften

Beschäftigung für

Tea

Kaffee trinken

Kleines Geld

Lesen

Formularhilfe

Beschäftigung von 16 Kraften

Beschäftigung für

kleine Umbauten fördern

Konzentration von Altermwohnungen

Mischformen, "woblen"

Ortschaftsverbanden anbieten

gerüst mit: Einkaufsituation (einzelne Ortsteile)

hausärztliche Versorgung und fachärztliche "

Nahverkehr verbessern

bed: Pflegeversicherung etc.

Kritik
 Schwerpunkte

MML - das Mieseste

Fehlendes Kommunikationszentrum
 Wir stehen auf'm Schlauch
 Durst in der Wüste
 Obdachlose Senioren
 Kein ♥ für "
 Senioren suchen Anschluss: viele sind alleine
 kein Verein

Senioren auf der Suche nach einem Treffpunkt

Fehlende Ärzte (+ alle gleichzeitig in Urlaub)
 Keine Hilfe für meine Geborenen
 Einsam + blind in MML

immer schlechtere ärztliche Versorgung

Keiner will mit uns spielen!
 kein Raum für Senioren
 mit dem Alugehörwägelchen nach Oldersum
 Wo kann ich auch noch junge Leute treffen?

Generationen treffen sich - wo?

Kirchturmdenken - auch in der Broschüre?

Nahverkehr / Beförderung ohne eigenes Auto

Horrorvision: Bald nur noch Seniorenghettos?

Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Kritikphase



Wünsche
Wünsche
Wünsche

Internetzugang
für Senioren



Treffpunkt
für ältere
Menschen

Ortschaftsbürgere
Arbeit von Jung u. Alt

mein Traum:

Bau eines Mehrgenerationenhauses
(Wohnen!)

→ KEINE REINEN 'ALTENGETTOS'!

Tagesfahrten
für Ältere
Halbtage - Tages

2398
Karte 20-2
11/11
18.10.10 VDK
Hemmerland
12/11
18.10.10 VDK
Hemmerland
12/11

✓ Vereins- und Dorf überreisende
Freifahrer von Angeboten

Leistungs Katalog

Tagesfahrt
nach 20€ p.P.
incl. Frühstück & Kaffeebr.
am
Anmeldung bis zum
für unsere Mitglieder
fällt der halbe Preis
VDK Moormerland
Herke
Tee trinken
im Kaminhaus
~~20€~~ selbstgebackenen Kuchen
+ Tee satt
p.P. 2,-€
Tausch Sa.

Wünsche für
ein Miteinander
Jung + Alt
Dörfer
...

Anerkennung
Jung und Alt
separat

PC-Hilfe
durch Pige
Lücke

(Kleine) Treffs
in jedem Dorf
(zurück zur
Ortskneipe)

Jugend lernt vom Pils
und umgekehrt

Kochkurse
durch Pige
Hilf's-Programme
Bepflanzung
in Grundschulen
+ Kindergärten

Vollqualifikation
Alt ↔ Alt, Alt ↔ Jung
Jung ↔ Alt

Ältere leben ihr
Wissen gezielt an
Jüngere weiter
(z.B. über Schulen)

von
einander
lernen
Lebenserfahrung -
neue Ideen

Stärkere
Öffnung der (vor-
handenen) Dorferge-
meinschaftshäuser!

Mehrgenerationen- treffpunkt

Angebote für Jung + Alt

- Kurse
- Computer
 - Spiele, Gesang, Sport
 - Kaffeeklatsch
 - Leserräume
 - Gartenarbeit

viele Aktivitäten
gehen von diesem Haus aus

Boothung

Werkstatt



Wo wird initiativ?

- welche Angebote soll es geben? (Konzept?)
- Impuls/Ausstoß z.B. durch Programme, Förderung (Stiftung?)

Zentraler Treff für die ganze Gemeinde?

- Oder dezentral in einzelnen Ortskernen?
- Ausweitung bestehende Einrichtungen (O&M)

Wo ist Träger?

- Gemeinde
- Kirchen
- Vereine
- privat (Eigenverantwortlich)

Wo finanziert?
hauptamtlich/ehrenamtlich
Beitrag

Café im Zentrum?! = Klein anfangen

mehr Anrutsche
(geringerer Preis → größ. Nutzung)

Fähigkeit zur Nutzung auf ihren
Kommunikationsthemen

Saubere Straßen & Gehwege

Weniger Verkehrsmittel
mehr Fußwege

gewinnbringende
Räder

keine Preise

Prüfung des Wege auf
Produkt-Produktionsqualität

Fluch im
Alter
notwendig
zu fahren

Alten für mehr
Ziele
Nutzung
Nutzer mehr
den eigenen
Parte

Ältere Menschen möchten nicht nur zu Hause sitzen,
sondern auch was erleben!
Tagesfahrten mit Bus durch Ostpreußen + weite
z. B. Clappenburg - Hirschfeld
Walden-Aquarium
Pfad durch den Park der Säulen
bitte weitere Vorschläge ...
Walden, Jochen

Wünsche zur
freien
Mobilität, Wege
Verkehrsmittel, Transport

Wünsche für Körper + Gesundheit

Geistliche
& körperliche
Gesundheit
Verbindung

Ausgangspunkt zur sportl. Aktivität
für ALTE (> 70 J. !)

Auch im Alter
Geist und Körper
fit

Verbesserung der
Hausärztliche
Versorgung

Erhalt der hausärztlichen Versorgung
Hausarzt
Sportangebote
Nordic Walking
Tai Chi
Pilates etc.

Grundversorgung (Lebensmittel/Post/
in den Randgemeinden erhalten. Bank)



Diskussionen und Gespräche



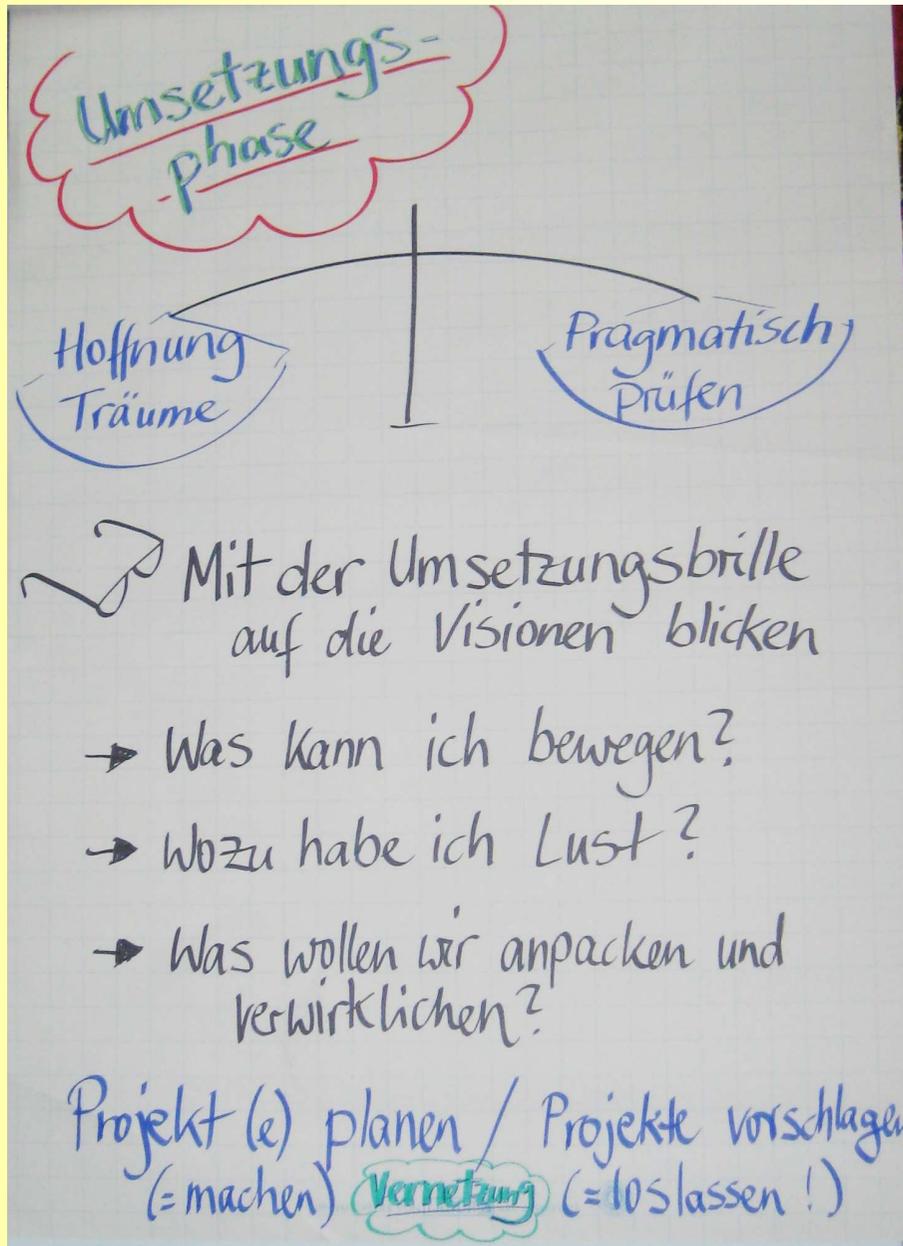
„kreative Pause“

Kritik
Vertiefung

* Was ist das Gute
am Problem?
(Was könnte uns an Veränderungen hindern?)

⇒ ~~Es~~ Was müssen wir also
bei Zukunftsideen
bedenken?

grün
markieren



Phase 3 - Umsetzungsphase



Umsetzungsphase



Bedenkenswertes

Mehrgenerationenhaus
(Treffpunkt, kein Wohnen)

→ muss finanziell realistisch sein

→ wie viele würden welche Angebote nutzen?

Kultur-
zentrum

→ und wie lange dauert es, bis es läuft? (5 Jahre?)

→ Anfangs Sponsor, wer kann das sein?

→ wo gibt es passende Immobilien?

→ Nahverkehr: Wie kommen wir hin + wieder nach Hause?

Was ist schön + preiswert + schnell realisierbar?

Was wünschen wir uns sonst noch alles?

Zwischenergebnisse

Idee
über die Verwaltung
an den Fach-Ausschuss des Rates

Wo wird initiiert?

- welche Angebote soll es geben? (Konzept?)
- Impuls/Ausgangspunkt z.B. durch Programme, Förderung, (Stiftung?)

Zentrales Treff für die ganze Gemeinde?
Oder deszentral in einzelnen Ortschaften?

- Ausweitung bestehender Einrichtungen (DGH)

Wo ist Träger?

- Gemeinde
- Kirchen
- Vereine
- privat (eigenverantwortlich)

Wo finanziert?

- Hauptamtlich/ehrenamtlich
- Betrieb

Cafe im Zentrum?! = Klein anfangen

Kommunikationsding
monatlicher
Flyer
mit Angeboten
- Angebote offen für alle
(auch Nichtmitglieder)

Vorhandenes
ergänzen
+ bekannter machen

Flyer (Drittes) Sen.:
bei uns können Sie sich auch
erkundigen nach:
Seniorenbegleiter
Wohnberatung

Maim
mit 2er Zeitspaum
Verbindung über Wochenzeitungen
(So-Raport)
für Senioren an das festsitzende
Zeit

"Moormerland"
"aktuell"

Auftrag:
Umsetzung
planen

↓ ---> Ziel klären
(ähnliche Beispiele?)

☹ Widerstände?

☺ Unterstützung?

Was als Erstes? 1. - 2. - 3.

Verabreden: Wer macht was wann?

Plakat - Präsentation
hier um

Vorstellung der Ergebnisse

- Projekt 1
„Mehrgenerationentreff“
(Ansprechpartner W. Reinders)
- Projekt 2
„Information“
(Ansprechpartnerin B. Pettau)
- Projekt 3
„Koordination von Veranstaltungen“
(z.B. Tagesfahrten)
(Ansprechpartner Seniorenbüro Moormerland)



Vorbereitung der Präsentation





Präsentation der Ergebnisse

Mehrgenerationen Treffpunkt für jeden Tag



= zentrale Lage (Wawsingsfeld)

= Objektsuche

- ↳ erst mal klein auflegen (vorhandene leerstehende Objekte)
- ↳ Zukunftsversion ist ein Neubau

= Träger ?

- ↳ Gemeinde
- ↳ (Kirche)
- ↳ Vereine
- ↳ private Sponsoren (Stiftung)

= Konzept

- ↳ andere Einrichtungen besuchen und informieren.
- ↳ mögliche Schwerpunkte
 - ↳ Rentenberatung
 - ↳ Rechtsbeihilfe für alt + jung
 - ↳ Begegnung von Jung + Alt
 - ↳ PC-Lehrgänge
 - ↳ Spiele + Bewegung
 - ↳ Klönen + Tee + Kaffee
 - ↳ gemeinsam Kochen & Backen
 - ↳ Basteln + werken
 - ↳ Bücher + Leseecke
 - ↳ Mutter/Kind + Oma + Treff
↳ Vater
 - ↳ usw.
 - ↳ kulturelle Angebote
- ↳ Bremen-Weg etc
↳ ESens
↳ usw.

= Finanzierung + ~~Betrieb~~

- ↳ Ausnutzung von Förderprogrammen
- ↳ Gemeinde / Land / Kreis / Land / Bund / EU
- ↳ Sponsoren
- ↳ Bereitstellung von Gemeindefläche

= Betreiber

- ↳ 10 Kräfte
- ↳ Ehrenamtliche
- ↳ 1 Hauptamtliche Kraft
- ↳ Bürgerarbeit

→ Arbeitsgruppe

- ↳ trifft sich regelmäßig
- ↳ organisiert Projekte

1. Treffen 17.08.2010
im Phoenix Co

mit
Protokoll
15-17 Uhr

Details zu Projekt 1

INFORMATION

- über sämtl. Angebote in MMLD
(z.B. Reisen, Kultur, Gesundheit, Sport, WAS
Hilfen / ehrenamtliche Angebote)
- Termine / Ort WANN
WO
- Ansprechpartner (zentral) WIE
für: Vereine / Verbände
Kirchen
Einzel "Kämpfer"
Vermittler

in Anlehnung an Broschüre vom Tourismusbüro
"MOIN!" bzw. Veranstaltungs-

- "Kalender des Seniorenbüros
- Zusammenarbeit mit Tourismusbüro MMLD
- Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeauftragten
- Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Senioren, Jugend,
Kinder + Familie

→ FINANZIERUNG !

1. Absprachen / Austausch mit dem MMLD-
Seniorenbeauftragten + Sichten von
vorhandenen Angeboten (Hr. Dirks)
2. Ergänzung der Adressenliste
(z.B. Adressenliste Wohnberater, ehrenamtliche
Seniorenbegleiter)
3. Hinweise auf zusätzliche mögliche
Termine
4. Absprachen / Austausch mit dem MMLD-
Tourismusbüro (Hr. Fischer)

AKTIONEN:

1. Gespräch mit Hr. Dirks (Hannelore, Birgitta)
2. Gespräch mit Hr. Fischer (Dieter, Birgitta)
3. Treffen / Gedankenaustausch Gruppe
(Erika, Anne, Hannelore, Dieter, Birgitta)

Details zu Projekt 2 und 3



***Teilnehmer der Zukunftswerkstatt in Moormerland
05. und 06. August 2010***

Freundliche Gemeinde für Senioren

■ Moormerland (sr) Die Gemeinde Moormerland und der Landkreis Leer laden Bürger ab 50 Jahren ein, die Interesse haben, eine seniorengerechte Gemeinde mit zu gestalten. Grundgedanke dieser Zukunftswerkstatt ist, dass Bürger gemeinsam Ideen und Lösungen für ein seniorengerechtes Moormerland entwickeln und umsetzen. Die Veranstaltung findet am 5. und 6. August 2010 im Rathaus der Gemeinde Moormerland statt. Am ersten Tag können die Teilnehmer, ihre Wünsche und Bedürfnisse äußern. Der zweite Tag steht im Zeichen der konkreteren Planung und Umsetzung der Ideen. Die Gruppe wird unterstützt von der Hamburger Moderatorin Birgit Carstensen.

Für alle Interessierten ist die Teilnahme kostenfrei und wir bitten um Anmeldung bis zum 2. August bei dem Seniorenbeauftragten der Gemeinde Moormerland Fritz-Folkert Dirks, Tel.: 04954-942230.

Sonntags Report 25.07.10

Generation 50plus bringt Ideen für Senioren ein

Zukunftswerkstatt an zwei Tagen

MOORMERLAND (nz/gfh). Die Gemeinde Moormerland und der Landkreis Leer laden Bürger ab 50 Jahren ein, die Interesse haben, eine seniorengerechte Gemeinde mit zu gestalten.

Grundgedanke dieser Zukunftswerkstatt ist, dass Bürger gemeinsam Ideen und Lösungen für ein seniorengerechtes Moormerland entwickeln und umsetzen.

Die Veranstaltung findet am 5. und 6. August 2010 im Rathaus der Gemeinde Moormerland in Warsings-

fehn statt. Am ersten Tag können die Teilnehmer ihre Wünsche und Bedürfnisse äußern. Der zweite Tag steht im Zeichen der konkreteren Planung und Umsetzung der Ideen. Die Gruppe wird unterstützt von der Hamburger Moderatorin Birgit Carstensen.

Für alle Interessierten ist die Teilnahme kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten bis zum 2. August bei dem Seniorenbeauftragten der Gemeinde Moormerland Fritz-Folkert Dirks, unter der Telefonnummer: 04954 - 94 22 30.

Neue Zeitung

Regionale Berichterstattung

Zukunftswerkstatt für „Generation 50 plus“

AKTION Gemeinde Moormerland und Landkreis Leer laden Ältere ein

Die Kommune wurde vom Familienministerium für das Projekt „Aktiv im Alter“ ausgewählt.

VON PHILIPP KOENEN

LEER/MOORMERLAND. 500 Kommunen hatten sich beworben, 150 wurden ausgewählt – und Moormerland ist eine davon. Zusammen mit dem Landkreis Leer beteiligt sich die Gemeinde am Programm „Aktiv im Alter“. Es richtet sich an die „Generation 50 plus“, erklären Susanne Kachel und Heike Diekhoff von der Kreisverwaltung Leer. Mitgestalten und mitentscheiden: So lautet das Motto

Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt „Aktiv im Alter“ ist am 5. und 6. August in Moormerland. Dafür suchen Gemeinde und Landkreis

Teilnehmer. Die Zahl ist begrenzt auf maximal 50. Anmeldungen sind ab sofort möglich, die Teilnahme ist kostenlos. Kontakt unter der Telefonnummer: 0 49 54 / 94 22 30.

durch ehrenamtliche Arbeit. Zwei Tage lang wird in der Zukunftswerkstatt diskutiert. Susanne Kachel und Heike Diekhoff vom Landkreis meinen, dass am Ende auf jeden Fall Arbeitsgruppen gebildet werden sollten, damit die Ergebnisse auch umgesetzt werden.

Bei „Aktiv im Alter“ gibt es in Moormerland noch einen weiteren Baustein. Die Gemeinde und der Landkreis haben Jasmin Kunstreich-Heinrichsdorff als Honorarkraft verpflichtet. Sie erstellt eine Broschüre für Moormerland, in der möglichst alle Angebote für die „Generation 50 plus“ aufgeführt werden sollen – Erscheinungstermin im Herbst.

des Programms, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgelegt worden ist. Mitgestalten und Mitentscheiden, das will die Gemeinde Moormerland Einwohnern ab 50 anbieten, und zwar in Form einer Zukunftswerkstatt. „Es ist ein Experiment“, sagt Fritz-Folkert Dirks von der Seniorenpflege;

er ist sehr gespannt, wie die Resonanz ausfällt (siehe Infokasten). In dieser Zukunftswerkstatt sollen die Teilnehmer Wünsche und Bedürfnisse äußern – nicht nur, wie eine seniorengerechte Gemeinde aussehen könnte, sondern auch, was die ältere Generation selber dazu beitragen könnte, zum Beispiel

02 08.06.2010

Eine seniorengerechte Gemeinde

Zukunftswerkstatt für die Generation 50plus
Die Gemeinde Moormerland und der Landkreis Leer laden Bürger ab 50 Jahren ein, die Interesse haben, eine seniorengerechte Gemeinde mit zu gestalten.

Grundgedanke dieser Zukunftswerkstatt ist, dass Bürger gemeinsam Ideen und Lösungen für ein seniorengerechtes Moormerland entwickeln und umsetzen. Die Veranstaltung findet am 5. und 6. August 2010 im Rathaus der Gemeinde Moormerland statt. Am ersten Tag können die Teilnehmer ihre Wünsche und

Bedürfnisse äußern. Der zweite Tag steht im Zeichen der konkreteren Planung und Umsetzung der Ideen.

Die Gruppe wird unterstützt von der Hamburger Moderatorin Birgit Carstensen.

Für alle Interessierten ist die Teilnahme kostenfrei und wir bitten um Anmeldung bis zum 2. August bei dem Seniorenbeauftragten der Gemeinde Moormerland Fritz-Folkert Dirks, Tel.: 04954 - 94 22 30.

07.08.2010

Senioren wollen Zentrum für Jung und Alt

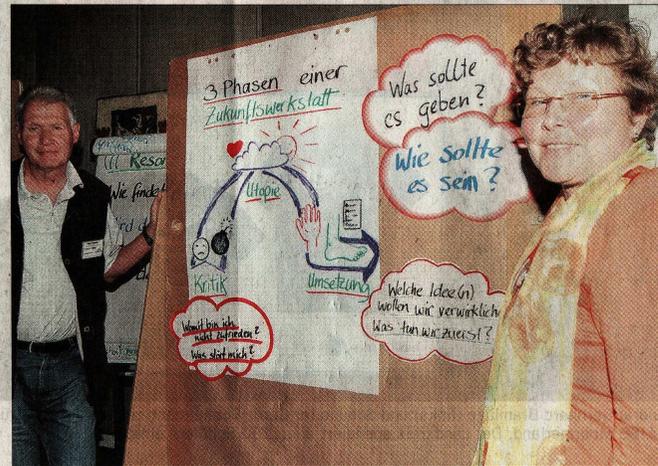
SOZIALES Zukunftswerkstatt „50 plus“ in der Gemeinde Moormerland stellte Ergebnisse vor

Bürgermeister Anton Lücht zeigte sich aufgeschlossen. Doch versprechen wollte er nichts.

VON MARION LUPPEN

MOORMERLAND - Zwei Tage lang haben 20 Senioren auf Einladung der Gemeinde Moormerland in der Zukunftswerkstatt „50 plus“ gearbeitet. Genug Zeit, um Nägel mit Köpfen zu machen. Gestern stellten die Männer und Frauen im Rathaus in Warsingsfehn ihre Ideen vor. Sie wünschen sich einen Treffpunkt für Jung und Alt, möglichst in Rathausnähe. „Eine Art Mehrgenerationentreff“, sagte Weert Reinders, der mit Birgitta Pettau die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammenfasste.

Entweder ein Neubau oder ein großzügig gestalteter Umbau soll es sein. Träger könnten die Gemeinde, Vereine oder Sponsoren sein. In dem Treffpunkt soll sich das Leben in seiner ganzen Bandbreite abspielen: Er könnte zum Klönen und Tee-trinken, zum Spielen und Basteln, zum Lernen und Beraten sowie für kulturelle Angebote genutzt werden. Neben möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern und Ein-



Zukunftswerkstatt „50 plus“: Weert Reinders und Birgitta Pettau stellten die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vor.

BILD: LUPPEN

Euro-Kräften soll eine hauptamtliche Kraft eingestellt werden. „Natürlich muss die Sponsorentrommel gerührt werden“, sagte Reinders. Er hofft auf Unterstützung von Land, Bund und Europäischer Union.

Bürgermeister Anton Lücht (SPD) hörte sich das

alles interessiert an und gab sich aufgeschlossen. Versprechen wollte er aber nichts: „Das holt einen schnell wieder ein.“ Doch die Politik werde sich mit dem Thema befassen, sagte er. „Wenn so etwas gewünscht wird, dann muss man gucken, wie man an Fördergelder rankommt.

Das muss ja nicht von heute auf morgen sein.“ In den nächsten Haushaltsberatungen werde der Mehrgenerationentreff wohl noch nicht auftauchen.

Da widersprach Heinz-Udo Lammers, der auch in der Zukunftswerkstatt mitgearbeitet hatte: „Der erste An-

„Alter schafft Neues“

Das Bundesfamilienministerium hat das Projekt „Alter schafft Neues“ bundesweit ausgeschrieben. Älteren Bürgern soll die Möglichkeit gegeben werden, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen. Das Seniorenbüro Moormerland bewarb sich mit dem Landkreis Leer und wurde als einer von 150 Modellstandorten ausgewählt.

Wer mitmachen möchte, kann sich bei Fritz-Folkert Dirks, Seniorenbeauftragter der Gemeinde Moormerland, melden: Tel. 04954 / 94 22 30.

satz sollte da sein.“ Andere Mitwirkende plädierten dafür, der Politik ruhig etwas Zeit zu geben. Die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt werden jedenfalls am Ball bleiben. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe Mehrgenerationentreff ist für Mitte August vereinbart.

Regionale Berichterstattung